

# Zielinski-Gedenktafel bald am Zonshof

**ROMMERSKIRCHEN** (S.M.) Die Gemeinde wird den von den Nazis ermordeten polnischen Zwangsarbeiter Georg Zielinski mit einer Gedenktafel ehren. Zielinski war am 28. August 1942 von der Gestapo am Ansteler Bruchrandweg öffentlich erhängt worden. Der Geschichtskreis des Seniorennetzwerks 55plus hatte sich mit dem Thema beschäftigt und für eine Ehrung plädiert. „Es freut die Mitarbeiter unseres Kreises außerordentlich, dass es nun eine Würdigung gibt“, kommentiert Klaus Erdmann, der Sprecher des Geschichtskreises, das einstimmige Ratsvotum.

Obwohl diese Geschichte „jahrelang unter den Tisch gekehrt“ worden sei, melden sich „noch heute alte Menschen, die beim Zug zur Hinrichtung ‚Spalier standen‘“,

**„Diese Geschichte ist in vielen Köpfen noch präsent“**

sagt Klaus Erdmann unter Berufung auf den aus Rommerskirchen stammenden Historiker Professor Hans Georg Kirchhoff, der 1942 Augenzeuge dieses „Zugs“ war.

Zielinski war von seinem letzten Wohnort auf dem Zonshof an der Eggershoyer Gasse von der Gestapo nach Anstel geschleppt worden. Die Nazis hatten polnische Zwangsarbeiter aus der gesamten Region herbeigekarrt, die der Exekution Zielinskis zusehen

mussten.

Klaus Erdmann ist bei seinen Recherchen klar geworden, „dass diese Geschichte noch in vielen Köpfen präsent ist. Von einer Mauer des Schweigens kann da nicht die Rede sein.“ Die Gedenktafel soll dementsprechend am Zonshof angebracht werden. Ein Termin dafür steht allerdings noch nicht fest. Der muss

noch abgesprochen werden. Doch noch fehlt ja auch die Tafel. Fred Meurer, Geschäftsführer von Schumacher Metall, hat zugesagt, bei

der Beschaffung beziehungsweise Herstellung der Plakette behilflich zu sein. Sie soll aus Bronze oder Messing bestehen.



Freuen sich, dass ihr Anliegen **Erfolg** hatte: die Gründer des Geschichtskreises Beate Müller und Klaus Erdmann.

NGZ-FOTO: ARCHIV